

Vortrag | Referat zum Lehrplan 21 und den Schulreformen

Schule und Reformen

BRIG-GLIS | Morgen Dienstag, 29. November 2016, 20.00 Uhr, wird lic. phil. Stefan Stirnemann im Alfred-Grünwald-Saal zum Thema «Schule und Schulreformen – der Lehrplan 21, der Lehrplan des Alten Testaments und der Lehrplan Pestalozzis» sprechen.

Referent Stefan Stirnemann studierte Philologie und Theologie und arbeitet als Gymnasiallehrer für Latein. Er ist Mitglied des «Forums Allgemeinbildung Schweiz» (www.forum-allgemeinbildung.ch) und der Arbeitsgruppe der Schweizer Orthographischen Konferenz (www.sok.ch) und veröffentlicht in verschiedenen Zeitungen zu Fragen der Sprache und Bildung. Als aktiver Pädagoge, kompetenter Referent und Publizist zu den erwähnten Fachgebieten verfügt er über genaue Kenntnisse des schweizerischen Bildungswesens. Er hat gerade ein Vorwort

zum epochalen Buch «Deutsche Stilkunst» von Eduard Engel (Herausgeber Christian Döring/Die andere Bibliothek) verfasst. Zu seinem Vortrag schreibt Herr Stirnemann: «Unsere Schweizer Schule ist ein wohnliches Haus. An seinem Bau und seiner Einrichtung haben viele gearbeitet. Einer ist Pestalozzi, der offenbar nur noch als hohler Name im Keller oder Dachgeschoss rumort. Ein Schulbau muss unterhalten und weitergeführt werden. Das Aber an der Sache: Im Bildungswesen folgt eine Reform der anderen, und es fehlt an der Planung, am Versuchen und am Überprüfen. Beispiele sind die Rechtschreibreform und neuerdings der Lehrplan 21 mit seiner Kompetenzorientierung.»

Wer ist «kompetent»?

Im Mittelpunkt des Vortrags von Philologe und Bildungsfachmann Stirnemann steht also der Lehrplan 21, der auch im Wallis zur Diskussion steht. Insbesondere werden in diesem



Spricht in Brig. Referent lic. phil. Stefan Stirnemann. FOTO ZVG

Vortrag Fragen geklärt wie diese: Wer ist kompetent? Was bedeutet paraverbal? Was ist guter Schulunterricht? Was ist der Bildungsauftrag des Staates? Neben der Gedankenwelt Pestalozzis wird in diesem öffentlichen und unentgeltlichen Vortrag auch das biblische «Buch der Sprüche» zur Geltung kommen. Der Vortrag sei allseits bestens empfohlen. ag.

WB, 28. 11. 2016